

Förderverein vor Gründung

Vernissage mit Orgel-Fotos in der Spenger St. Martinskirche

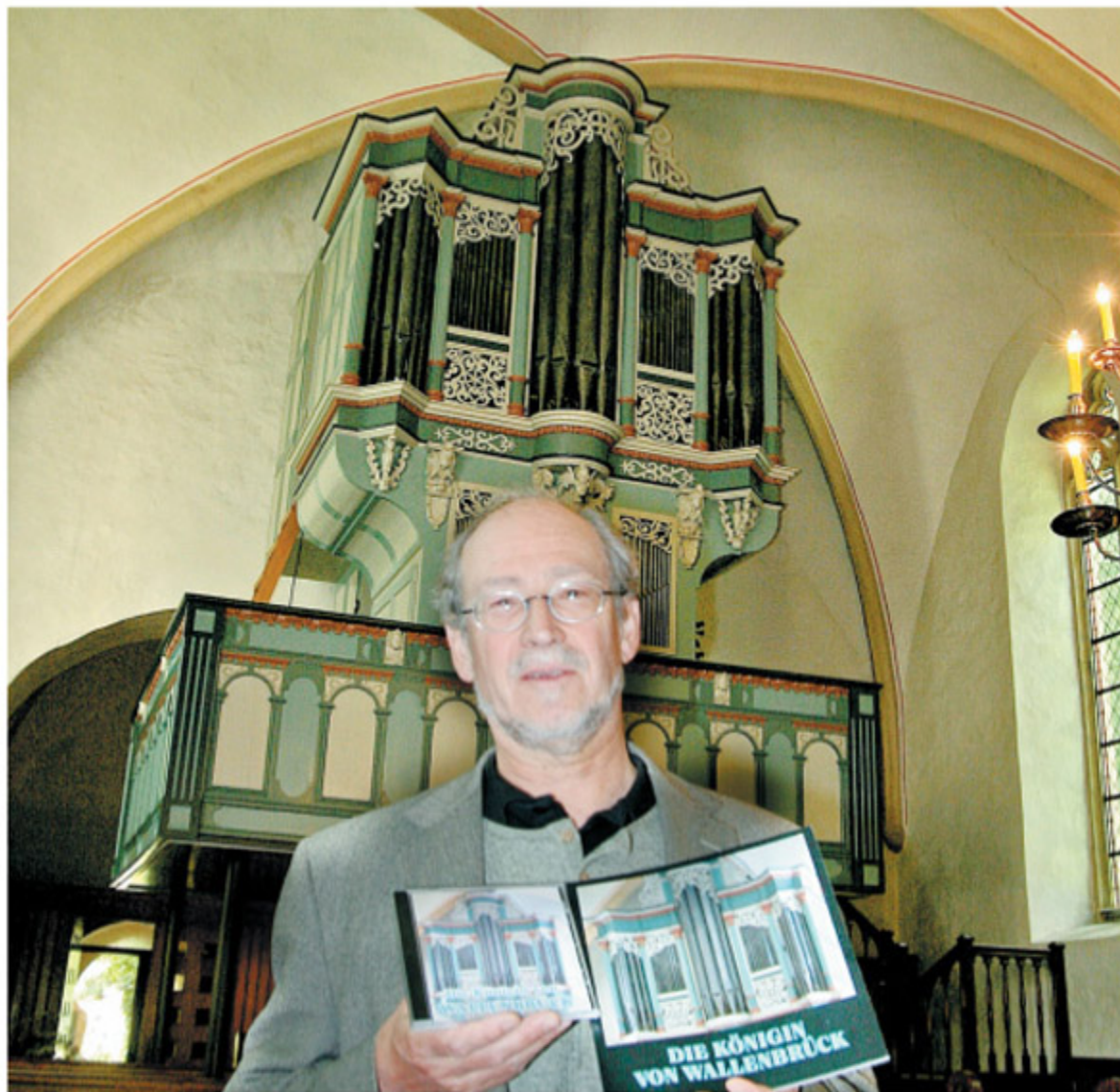
■ Spenge (nw/acht). Orgeln in der Region stehen im Mittelpunkt einer Veranstaltung am Freitag, 24. Februar, in der Spenger St. Martinskirche und im Gemeindehaus an der Langen Straße. Zum einen soll an diesem Abend eine Vernissage mit Fotos von Orgeln im Ravensberger Land von Ingo Hecker aus Bünde eröffnet werden. Anschließend soll auch die konstituierende Sitzung des Orgelbau-Fördervereins Wallenbrück abgehalten werden.

Ab 18.30 Uhr wird Pfarrer Markus Malitte aus Hücker-Aschen, zugleich Vorsitzender des Orgel-Ausschusses, die Veranstaltung in der St. Martinskirche eröffnen und die Gäste begrüßen. Kantorin Anna-Maria Pfothenhauer wird anlässlich der Ausstellungseröffnung ausgewählte Stücke auf der Orgel vortragen.

Es schließt sich ein Vortrag von Stefan Römer, Organist in der Philippus-Gemeinde Bünde, über die Orgellandschaft im Ravensberger Land an. Diese kirchlichen Instrumente hat der Bänder Ingo Hecker in Szene gesetzt und aus unterschiedlichsten Blickwinkeln fotografiert.

Die Veranstaltung wird dann im Gemeindehaus fortgesetzt. Dort wird zunächst Dr. Hinrich Paul auf dem Klavier spielen, ehe eine Tonbildschau mit Orgeln im Ravensberger Land und mit den Kirchen, in denen sie stehen und mit dem Klang der Orgeln gezeigt wird, aufgenommen und zusammengestellt ebenfalls von Ingo Hecker.

Danach habend die Teilnehmer Zeit für Gespräche bei Ge-



Barockes Instrument: Organist Dr. Hinrich Paul hat eine CD mit Barock-Musik auf der Orgel in der Marienkirche aufgenommen. Gegen eine Spende wird sie zusammen mit einem Begleitheft mit Informationen über die „Königin von Wallenbrück“ abgegeben. Der Erlös ist für die Sanierung bestimmt. FOTO: WESSLER

tränken und einem kleinen Imbiss.

„Anschließend, gegen 20.30 Uhr soll die konstituierende Sitzung des Orgelbau-Fördervereins Wallenbrück stattfinden“, erklärt der Organist Dr. Hinrich Paul.

Wie im letzten Gemeinde-

brief mitgeteilt wurde, würde eine Orgel im Seitenschiff der Wallenbrücker Kirche rund 80.000 Euro kosten, die historische Rekonstruktion der „Königin von Wallenbrück“ auf der Empore würde mit geschätzten 200.000 Euro zu Buche schlagen, erläutert der Organist.

„Aber auch die Kirchengemeinde und der Kirchenkreis haben ihren Anteil zu leisten. Wer dies mutige Projekt unterstützen möchte, ist eingeladen, dem Orgelbau-Förderverein beizutreten“, ruft Hinrich Paul zu Engagement auf.

Seit vielen Jahren schon leidet

die Orgel in der Wallenbrücker Marienkirche an Altersschwäche: Der Bleifraß nagt den Pfeifen, sie werden löchrig und müssten saniert werden.

Die wertvollen historischen Pfeifen der alten Barock-Orgel aus dem Jahr 1659 wurden am 24. Januar von einer Spezialfirma ausgebaut und lagern nun in Dresden bei der Firma Wegscheider. Dort werden die vielen Pfeifen derzeit vermessen und konserviert. Die Fachleute könnten sich eine Sanierung gut vorstellen: „Das könnte mit Sicherheit eine spannende und lohnende Sache werden“, so das Urteil der Experten.

Viele Menschen in Wallenbrück und in der Kirchengemeinde setzen sich für den Erhalt dieses historischen Instrumentes ein. Darunter der Organist Dr. Hinrich Paul. Sein Appell: „Viele Menschen vor uns haben an der Orgel in der Marienkirche gearbeitet, sie zu erhalten und zu erweitern. Jetzt ist es unsere Orgel und wir stehen vor der Aufgabe, sie zu erhalten und instand zu setzen.“

INFO

Führungen

- ◆ Die Foto-Ausstellung von Ingo Hecker wird im 24. Februar bis 11. März in der St. Martinskirche zu sehen sein.
- ◆ Individuelle Termine gibt es nach Absprache mit Wolfgang Günter, Tel. (0 52 25) 67 99, Gerhard Heining, Tel. (0 52 25) 36 57 und Hinrich Paul, Tel. (0 52 25) 86 1196.